

Presseinformation

Nr.: 34/2021

04.08.2021 – MPO

Klinikum St. Georg spendet erneut medizinische Ausrüstung an Vietnam

Atemschutzmasken, Schutzkittel und Schnelltests sollen bei der Bekämpfung der Covid-19 Pandemie helfen

Das Klinikum St. Georg unterstützt mit Sachspenden den Aufruf des vietnamesischen Botschafters Dr. Nguyen Minh Vu. Bei der Bekanntgabe der Städtepartnerschaft zwischen Leipzig und Ho-Chi-Minh-Stadt vor zwei Wochen hatte der Abgesandte die dramatische Situation in seiner asiatischen Heimat geschildert und eindringlich um Unterstützung gebeten. Aktuell werden bis zu 6.000 Covid19-Fälle pro Tag mit steigender Tendenz verzeichnet. Dabei ist Ho-Chi-Minh-Stadt mit mehr als 9 Millionen Einwohnern die mit Abstand am stärksten betroffene Region.

„Wir haben in den letzten eineinhalb Jahren gelernt, dass wir diese Pandemie nur gemeinsam erfolgreich bewältigen können“, sagt Dr. Iris Minde, Geschäftsführerin der St. Georg Unternehmensgruppe. „Die Entscheidung, Vietnam mit einer weiteren Sachspende zu unterstützen ist daher leicht und schnell gefallen, zumal wir ja 2020 ebenfalls schon Unterstützung bekommen haben.“

Das Klinikum stellt auf mehreren Paletten Atemschutzmasken, Schutzkittel und Schnelltests im Wert von 60.000 € zusammen, die mit den Spenden weiterer Unternehmen gesammelt und Ende August nach Vietnam ausgeflogen werden. Das ist auch dank der unbürokratischen und schnellen Unterstützung des Amtes für Wirtschaftsförderung der Stadt Leipzig und des Referats Internationale Zusammenarbeit möglich. Darüber hinaus werden Kontakte hergestellt, die es Vietnam ermöglichen sollen, notwendige medizinische Ausrüstung direkt bei den Herstellern zu kaufen.

„Dank der Kompetenz des Klinikums St. Georg, der Unterstützung und des Einsatzes des Universitätsklinikums, von Vereinen, Unternehmen und Privatpersonen gelingt es uns auch heute dem Aufruf des Vietnamesischen Botschafters unmittelbar nachzukommen und gemeinsam die dringend benötigte medizinische Ausrüstung und Testgeräte über den von der Botschaft organisierten Transport zu den Menschen in Vietnam und in unserer jüngsten Partnerstadt Ho-Chi-Minh-Stadt zu schicken, die die Hilfe am dringendsten benötigen. Nur im globalen Maßstab können wir die Pandemie bewältigen und mit allen Beteiligten, allen voran den Kliniken, Ärzten und Wissenschaftlern Lehren für die Zukunft ziehen.“, lobte Dr. Gabriele Goldfuß, Leiterin des Referats Internationale Zusammenarbeit.

Bereits im Mai hatte sich das Klinikum St. Georg an einer Aktion für Vietnam beteiligt. Das Krankenhaus war dem gemeinsamen Aufruf des Vereins Deutsch-Vietnamesisches Haus und des Amtes für Wirtschaftsförderung gefolgt und hatte mit anderen Unternehmen und Privatpersonen Antigen-Schnelltests gespendet.

Zeichen: 2.701 (inkl. Leerzeichen)

St. Georg Unternehmensgruppe:

Die St. Georg Unternehmensgruppe gehört zu den größten und traditionsreichsten Gesundheitseinrichtungen in Mitteldeutschland. Jährlich werden rund 42.000 Patienten stationär sowie teilstationär versorgt und zudem rund 125.000 Patienten ambulant behandelt. Die Anzahl der operierten Patienten liegt bei jährlich ca. 21.000. In den kommenden Jahren erfährt das Klinikum am Standort Eutritzsch die umfassendste Investition in die bauliche Infrastruktur seit Bestehen. Ein neues Ambulanzzentrum wird Ende 2021 eröffnet. Danach folgt der Bau eines zweiten internistischen Zentralgebäudes, mit dem das Klinikum die Entwicklung zu einer der modernsten Gesundheitseinrichtungen im Raum Leipzig vollziehen wird.

Die Klinik für Infektiologie/Tropenmedizin ist eines von sieben Kompetenz- und Behandlungszentren in Deutschland und versorgt Patienten auf höchstem medizinischen Niveau im Raum Mitteldeutschland. Durch die interdisziplinäre Zusammenarbeit der Fachbereiche Infektiologie, Tropenmedizin, Nephrologie und des Medizinischen Zentrallabors ist das Klinikum wesentlich an aktuellen Studien zur Corona-Forschung, auch mit externen Partnern, beteiligt.

Das Schwerbrandverletzenzentrum am Klinikum St. Georg behandelt jährlich bis zu 200 Brandverletzte. Als einziges Zentrum dieser Art in Sachsen behandelt es nicht nur Brandverletzte aus dem gesamten Bundesland, sondern auch aus den angrenzenden Bundesländern Sachsen-Anhalt, Thüringen, Brandenburg und Bayern.

Die Unternehmensgruppe mit ihren sieben Tochtergesellschaften und vier Krankenhausstandorten – der Unternehmenssitz sowie zwei weitere befinden sich in Leipzig und einer in Wernsdorf – beschäftigt rund 3.800 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und setzte im Jahr 2017 265 Millionen Euro um.

Als Akademisches Lehrkrankenhaus der Universität Leipzig bildet das Klinikum Medizinstudenten aus. In der Medizinischen Berufsfachschule erlernen über 250 Auszubildende einen Pflegeberuf. Gesellschafter des Klinikums St. Georg, dessen Geschichte mehr als 800 Jahre zurück reicht, ist die Stadt Leipzig.

www.sanktgeorg.de